

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

U jedä schaut halt, wie er kaän,
Sei Waar ums Geldl bringä än.

2. Ich bin von Landl dadä drintn,
Nöt weit halt von der Scharten gleich,
Ich laß mi allmal drumm a finden,
Es zaigts ja klar da dös Kopei,
Daß mir für öbla Essig-Maß
Da Pflöga göbn hat statt an Paß.
3. Mit 'n Essig handli weidä nimmä
Moits ja! viel traits mit den nit aus
Kain guten wais mä uit s bekemma
Mitn Schlechten bleibt ma liebä z Haus.
Mitn Zwößpenbrandwein, hörts mein Eid,
Solls Handeln freylich schlaun, hams gsaid.
4. An grün, än röthn, und an weiß'n
I hän an jeden wie man schaft,
Vakostn nur, er muß nöt beifz'n,
Er hat sein ghöring Gschmah und Kraft.
Und kafst a fassel epparn gleich
Gieb ih enk no zweo Halbi drei.
5. Der Brandwein wiß'l's! ifz ja gar gfindla
Er wärmt recht aus der Kunst den Magn;
Die Wind vertreibt er nämlä gschwinda,
Zerst wamm ain s Niederl thut stark plagn,
Den alten Weibern gäd er Kraft,
Weit mehr als manchä Gerstensaft.

2. Scharten = wohl Scharten bei Wels, schon um 1820 bekannt durch ausgezeichnetes Obst, daher auch durch Most, Zwetschkenbrandwein und Kirschengeist (vergl. Pillwein, Geschichte . . . Österreich o. d. Enns III, 129).

Kopei = Kopie, Abschrift, hier soviel wie Hausr'chein.

3. Moits ja = meints jal

mein Eid (gesprochen: Gad) = bei meinem Eid.

5. gfindla = gesünder (zuträglicher). — aus der Kunst = vortrefflich. — Schnaps (oder Wein und Brot), ein Volksheilmittel gegen Kolikschmerzen (vgl. Höfler, Volksmedizin 129 f.) — Niederl: vielleicht Umschreibung für Grimmen (vgl. Vaders-Kolik) oder aber eine Anspielung auf zu erwartende Mutterschaft.